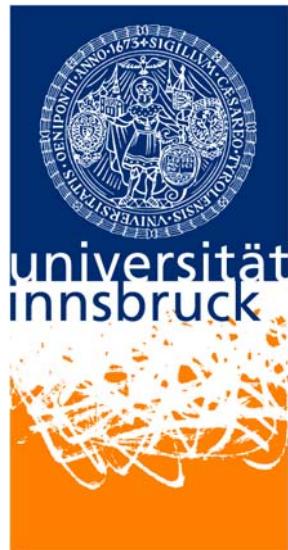


Kontakt: o. Univ. Prof. Dr. Bernd Pelster
Institut für Zoologie
Technikerstraße 25, 6020 Innsbruck
Telefon: +43(0)512 507 6180
Telefon Sekretariat: +43(0) 512 507 6161
Telefax: +43(0)512 507 2930
e-mail: bernd.pelster@uibk.ac.at



Naturwissenschaftlich-Medizinischer Verein in Innsbruck

(<http://www2.uibk.ac.at/natmedverein/>)

Einladung zum 3. Vortrag im Vereinsjahr 2009/2010

Das menschliche Genom und nicht-kodierende RNAs: warum ist das menschliche Genom so groß?

Der Bauplan des Menschen, das menschliche Genom, hat eine Größe von ca. 3,2 Mrd. Basenpaaren (Bausteinen). Im Vergleich dazu ist das Genom einer Bakterienzelle etwa 1000-mal kleiner. Trotzdem werden nur etwa 1.4% des menschlichen Genoms in Proteine oder Enzyme "übersetzt", der restliche Teil (98.6% des Genoms) wurde bisher als Genom-“junk“ (Abfall) betrachtet. In den letzten Jahren haben sich jedoch mehr und mehr Hinweise dafür ergeben, dass diese junk-DNA wichtige Gene enthält, die nicht in Proteine übersetzt werden und als sogenannte "nicht-kodierende RNAs" bezeichnet werden (ncRNAs). Zudem wurde gefunden, dass diese ncRNAs bei der Entstehung menschlicher Krankheiten eine entscheidende Rolle spielen. Gleichzeitig können aber ncRNAs auch eingesetzt werden, um Krankheiten zu bekämpfen, indem sie als "Genschalter" krankheitsverursachende Gene (z.B. bei der Krebsentstehung) ausschalten können.

Univ. Prof. Dr. Alexander Hüttenhofer, Sektion für Genomik und RNomics,
Medizinische Universität Innsbruck

Wann: Dienstag, 19.01.2010, 18:00 Uhr
Wo: Hörsaal A, Fritz-Pregl-Straße 3, Innsbruck

Gäste sind herzlich willkommen!

o. Univ. Prof. Dr. B. Pelster (Vorstand)

Dr. R. Kopp (Schriftführerin)